



And the winner is... not Lauren Graham!

Die Emmys, ja, die Emmys, was soll man da noch sagen? Am besten ich erzähle euch eine Anekdote aus meiner Schulzeit! Damals in der Grundschule, es gab diesen Wettbewerb, wer die beste Geschichte schreiben würde. Klar, ich mich hingesezt, tagelang den Stift gequält, mir das Hirn zermartert, die abgefahrensten Ideen produziert, die schwierigsten Worte aufgeschrieben die ich kannte, um dann am Tag der Entscheidung hören zu müssen, dass ich den Wettbewerb nicht gewonnen hatte. Sondern so eine blöde Tussi, die so eine Schleimergeschichte geschrieben hatte

a` la „Hanni und Nanni finden ein Pferd“ oder „Dolly rettet einen Hamster“ oder „5 Freunde und das Geheimnis der Tütensuppe“.

Toll, ganz toll. Jeden, den ich fragte, sagte mir, „Komm, Du weißt doch, dass Deine Geschichte besser ist. Es kommt ja gar nicht auf das Gewinnen an, sondern, dass man weiß, was man geleistet hat.“

Ich sage euch die Wahrheit: das ist Blödsinn! Ja, ich konnte so unheimlich stolz auf mich sein, aber Tussi hatte die Auszeichnung, diese billig gemachte Urkunde, die im Grunde nichts taugte. Tussi bekam die Anerkennung, die mir versagt bliebe. Vielleicht war Tussi beliebter bei den Lehrern, hatte die besseren Verbindungen zu „ganz oben“, was das auch immer in einer Grundschule heißen mag.

Der Punkt ist: der Mensch will gelobt werden und er will es hören, riechen und schmecken oder anfassen dürfen in Form einer Auszeichnung. Das jeder einem sagt, dass man im Grunde ja gut ist und überhaupt... ich kaufe diesen faulen Schwindel nicht ab.

Was hat das nun mit Lauren und den Emmys zu tun? Im Grunde eine ganze Menge. Denn so viele Kritiker und Zuschauer können ja nicht irren. Wir sind nicht blind noch taub noch doof.

Die Frage ist nicht mehr, ob Lauren für die 7. Staffel „Gilmore girls“ eine Auszeichnung bekommen hätte sollen, die Frage ist, das sie ÜBERHAUPT für ihre GANZE Arbeit in „Gilmore girls“ ausgezeichnet gehört hätte. Nicht für eine Episode, nicht für einen Augenblick.

Lauren hatte es nachweisbar geschafft, einem Charakter, der auf dem Papier in Form von Worten entstanden war, glaubhaft Leben einzuhauchen. Das kann man anhand von Quoten beweisen. Es hat Menschen gefallen, deswegen haben es viele geschaut. Und wer gut arbeitet, will dafür auch Anerkennung. Sicher, die bekam sie in Form eines Gehalts, das sich mit steigendem Erfolg anglich. Aber Geld ist nicht alles!



Ungeahnt der Machenschaften bei solchen Verleihungen und der üblichen Korruption im Mediengewerbe, diesem Pinnballspiel von Großkonzernen, Werbung und Geld, es wäre einfach richtig gewesen, ihr diese Auszeichnung zu geben. Punkt! Basta! Problem gelöst!

Natürlich bin ich parteiisch, aber man muss nicht soo parteiisch sein, um das festzustellen. Viele Kritiker, die sicher weniger Lauren begeistert sind als ich, haben das festgestellt. Hier wird einfach jemand um sein Lob gebracht, weil es aus uns unbekanntem Gründen nicht opportun ist, ihr den Emmy zu geben.

Natürlich kann man jetzt ganz lässig argumentieren „Wer braucht einen Emmy, wenn man einen Oscar haben kann?“, aber der steht eben nicht zur Debatte. Man muss nämlich leider fürchten, dass sich solche negativen Ereignisse fortführen. Und wer weiß, vielleicht wird das ein neues Stigma werden, mit dem Lauren sich in der Zukunft plagen muss? Die, die keinen Emmy bekam!

Es gibt so traurige Rekorde, wie z.B. Anna Kournikowa, die Tennisspielerin, die trotz stetem Bemühen nie ein Tennisturnier gewinnen konnte. Sie war sicher nie eine Bombenspielerin (auch wenn sie nach Aussage vieler Männer bombastisch aussah), aber das wird immer mit ihr verbunden bleiben (und die Enrique Iglesias Nummer, aber lassen wir das).

Vielleicht sollten wir gemeinsam diese bösen Geister um Lauren vertreiben. Vielleicht ein indianisches Ritual, um diese schlechten Schwingungen zu vertreiben. Etwas Salbei anzünden und die „Gilmore girls“ DVDs austräuchern, ein Versuch wäre es wert.

Und Lauren, was denkt sie darüber? Wir wissen es nicht. Sie sagt bisher öffentlich dazu nichts. Ist sie gekränkt? Ist es ihr egal? Macht sie sich auch darüber Gedanken, warum ihr dieses Lob verwehrt bleibt, dafür sicher aber auch wieder so eine Tussi diesen Preis bekommt in der Art von „Hanni und Nanni retten ein Pony, das nur 2 Beine hat“. Wir wissen es nicht. Aber ich vermute, es schmerzt. Und zwar so richtig.

Ist ja nicht so, dass Lauren der Typ wäre, die locker über Leichen geht und laut in der Presse posaunt: „Hee, gebt mir die nächste Serie, den Wixxxxern zeig ich mal, wo der Hammer hängt“.

Nein ich denke, sie hat sich ein paar echt coole witzige Sätze parat gelegt und feuert die dann entsprechend ab, wenn sie gefragt werden sollte. Angriff ist die beste Verteidigung.



Aber ungerecht bleibt es, egal wie man es dreht. Auch wenn man ein besserer Mensch wäre, wenn man gelassen-buddhistisch mit Räucherstäbchen und Klangschale bewaffnet die Dinge im inneren Gleichlang akzeptiert. Wer gut ist, soll es fühlen dürfen...und wenn es sein muss in Form einer hässlichen Skulptur.

©Koile 2007